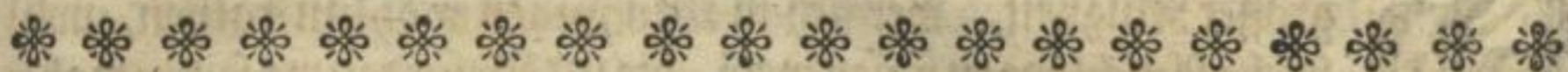


wohl gehen. Weil aber dieß nicht steht in eignen Kräfften, nun Herr! so erhalt du uns in der Wahrheit, gieb ewigliche Freyheit, zu preisen deinen Namen, durch Jesum Christum, Amen!



Am IX. Sonntage nach Trinitatis.

Herr! Herr Gott, groß von Rath und mächtig von That, o Brunqvell aller Gaben, ohne dem nichts ist was ist, von dem wir alles haben, gieb mir, o höchste Weißheit, in allen meinen Thaten, gieb mir Verstand aus deiner Höh, auf daß ich ja nicht ruh und steh auf meinen eignen Willen, sey du mein Freund, mein treuer Rath was gut ist zu erfüllen. Laß mich, o Führer der Menschen, nie meine eignen Wege in der Welt wandeln, sondern leite mich nach deinem Rathe, und führe mich allezeit auf rechter Strassen um deines Namens Willen. Rathe mir nach deinem Herzen, o Jesu Gottes Sohn, damit ich in allen Fällen nur dasjenige erwähle und thue, was vor dir recht, und deinen Augen gefällig ist, und in allen zweifelhaften Begebenheiten, wenn ich Rath bedarf, auch guten Rath erfind. O Geist der Weißheit und des Verstandes, des Rathes und der Stärke, laß auf den gefährlichen Wegen unsrer mühsamen Wallfahrt, laß guten Rath uns allezeit bewahren, und die Anschläge deiner Heiligen nimmermehr verlohren gehen. Herr, seegne die Gerechten, und fördere die Werke ihrer Hände, daß ihr Vornehmen iederzeit durch deine Gnade gelinge. Schaffe uns Beystand in der Noth, heiligen Muth, guten Rath und rechte Werke, und bringe zu gutem Ende, was du selbst angefangen hast durch Weißheit deiner Hände. Ja, Herr, ohne dem alle Anschläge vergeblich, und alle Sorgen und Bemühungen verlohren sind, Herr, seegne iederzeit alle unsere Thaten, hilf selbst das Beste rathen,

Eee ee 3

den